

**35. Sitzung der Vertreterversammlung
der KV Baden-Württemberg am 2. Dezember 2009**

**Bericht Dr. Birgit Clever
– Vorsitzende der Vertreterversammlung –**

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute ist ein schlechter Tag.

In der letzten Vertreterversammlung im Oktober hatten wir gerade mit Blick auf die Bundesebene, d.h. mit Blick auf die KBV und den Bewertungsausschuss, Beschlüsse gefasst um das selbst zu regeln, was wir glaubten selbst regeln zu müssen und auch zu können. Da, wo wir unabhängig von der Bundesebene sind, waren wir handlungsfähig. Es ist uns geglückt eine neue Satzung zu verabschieden, aber meine Aussage, dass heute ein schlechter Tag für die KVBW ist, bezieht sich natürlich auf unseren Beschluss zu den Regelungen zur Bereinigung.

Was ist daraus geworden? Im Ergebnis nichts, gar nichts.

Den Beschluss des Vorstands zum Beschluss der VV hatte ich Ihnen zu Ihrer Kenntnis und Prüfung zukommen lassen. Unterm Strich kann man sagen, dass der Vorstand den Beschluss des Bewertungsausschusses abwarten wollte. Dieser hat gestern getagt:

Ergebnis: Null.

Man hat sich auf den 8. bzw. 9. Dezember vertagt.

Herr Herz war als Experte für die KV geladen. Er hat gestern seine Sicht der Dinge vortragen können, bevor der Bewertungsausschuss in die Beratungen eingestiegen ist.

Es wird Sie sicher nicht überraschen, lieber Herr Herz, wenn ich Sie hiermit bitte, nachher der Vertreterversammlung zu berichten, was Sie dort vorgetragen haben und uns auch die Berechnungen zur Kenntnis zu bringen, die Sie als Grundlage für Ihre Stellungnahme verwendet haben. Sie, lieber Herr Zalewski, sind Mitglied des Vorstands der KVBW und Mitglied im Bewertungsausschuss. Es wird auch Sie nicht überraschen, wenn ich Sie hiermit bitte, nachher der Vertreterversammlung ebenfalls zu berichten. Wir möchten von Ihnen den Beratungsverlauf im Bewertungsausschuss einschließlich des aktuell erreichten Sachstandes dargestellt bekommen, ggfs auch eine Prognose, was in der nächsten Sitzung wohl für eine Ergebnis zu erwarten sein wird.

Des Weiteren bitte ich den Vorstand zu berichten, in welcher Weise er sich im Sinne der beiden in der letzten VV verabschiedeten Resolutionen und der VV-Beschlüsse eingesetzt hat und mit welchem Ergebnis. Es handelt sich um den Antrag von Herrn Dr. F.-D. Braun et al. zu den Zu- und Abschlägen bei Über- und Unterversorgung, den Antrag von Herrn Dr. Haack, der an den Vorstand überwiesen worden war zur Unterstützung förderungswürdiger Leistungen und um die beiden Anträge von Herrn Dr. Metke et al. zur Gestaltung der Heilmittelvereinbarung für 2009 sowie der Kodierung der Ausnahmeindikationen im Heilmittelbudget. Als erfreulich möchte ich immerhin anmerken, dass sich unser Ministerpräsident Oettinger anlässlich seiner Ansprache beim Kassenärztetag am Tag nach unserer letzten VV ganz im Sinne des Beschlusses der Vertreterversammlung auch eindeutig gegen eine weitere Zentralisierung im Gesundheitswesen ausgesprochen hat. Die Frage ist nur, wie viel uns das noch nützen wird, denn dem Vernehmen nach müssen wir uns mit dem designierten neuen MP erst noch warmlaufen.

Alles keine rosigen Aussichten, auch nicht der drohende weitere Mittelabfluss aus BW über den Gesundheitsfond, da nützt auch nicht, dass die Sonne heute so schön scheint!

Unser schwierigster und konflikthafte Top heute wird sicher erneut die Bereinigung sein. Ich bitte Sie alle, sich um eine sachliche Diskussion zu bemühen, aber auch um eine offene, ohne Ausflüchte und Versteckspiele.

Zum Prozedere: ich werde jetzt Herrn Dr. Walter vorab die Gelegenheit zu einer persönlichen Erklärung gebe, die uns von Missstimmungen aus der Vergangenheit entlasten soll. Anschließend werden wir uns von Herrn Kollegen Barabasch verabschieden, der sein Amt als Delegierter dieser VV nächstes Jahr nicht mehr innehaben wird und werden seine Nachfolger in verschiedenen Gremien wählen. Währenddessen bitte ich Sie zu überlegen, ob Sie dann direkt das Thema Bereinigung aufgreifen wollen, dies wäre als Diskussion meines Berichtes natürlich möglich, oder ob wir diese Diskussion etwas zurückstellen und zuerst – wie in der TO ausgewiesen und im Anschluss an die letztjährige Haushaltsdebatte übereingekommen – den Haushaltstop abarbeiten wollen. (Sie erinnern sich: wir konnten wegen Beschlussunfähigkeit den Haushalt erst in diesem Jahr verabschieden, was zwar kein Beinbruch, trotzdem aber zu vermeiden ist.) Ich möchte Ihnen nahe legen, zuerst den Haushalt zu behandeln. Wir sollten ohne auszufern, alle heute formal notwendigen Beschlussfassungen abarbeiten und damit den Freiraum für das Thema Bereinigung schaffen. Ich werde Sie abschließend auf jeden Fall dann auch noch befragen, ob und vor allem wann – angekündigt hatte ich ja schon den 18.12. – eine zusätzliche VV stattfinden soll.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dr. med. Birgit Clever
Vorsitzende der Vertreterversammlung